



Kandidatur als Beisitzer im Unterbezirksvorstand der KölnSPD

Rafael Struwe



Persönliches:

Geboren am 08.01.1980 in Herdecke/Ruhr.
Seit August 2001 in Köln.
Hobbies - neben der Politik (Auszug): Fotografie, Astronomie, Videospiele.

Berufliches:

2001 - 2004 Ausbildung als Verlagskaufmann. 2004 - 2009 Studium der Rechtswissenschaft.
2004 - 2006 Sachbearbeiter in der Anzeigenabteilung des Verlags M. DuMont Schauberg.
2010 - 2012 Rechtsreferendariat am Landgericht Köln. 2012 - 2021 Selbständiger Rechtsanwalt.
Seit September 2021 Rechtsberater beim Mieterverein Köln e.V.

Politische Vergangenheit (Auszug):

Jugend- und Auszubildendenvertreter. Mitglied im ver.di-Bezirksjugendvorstand. Vorsitzender der Jusos Köln. OV-Vorsitzender in Köln Zollstock. Mitglied und Fraktionsvorsitzender in der BV Rodenkirchen. Ratsmitglied für den Wahlkreis Zollstock/Raderberg. Liegenschaftspolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion. Vorsitzender des Ausschusses Umwelt und Grün.

Aktuell: OV-Vorsitzender Zollstock, sachkundiger Bürger und Sprecher für Klima- Umwelt- und Grün der Ratsfraktion, sachkundiger Einwohner im Liegenschaftsausschuss sowie im Unterausschuss Wohnen. Betriebsrat.

Weitere Mitgliedschaften/Ehrenämter (Auszug):

ver.di, AWO, Freie Volksbühne Köln (Stv. Vorsitzender), Partnerstadtverein Köln-Tel Aviv (Beisitzer), Allgemeiner Bürgerverein Zollstock (Beisitzer), Zollstock Lääv (2. Vorsitzender), Förderverein Jugendzentrum Rheinstraße (Vorsitzender).

Warum ich kandidiere:

Bezahlbares Wohnen und Politik für Klima, Umwelt und Grün. Diese Schwerpunkte ergeben sich bereits aus meiner beruflichen und politischen Tätigkeit. Beides ist für das Zusammenleben in einer modernen Großstadt unerlässlich. In beiden Feldern wird das Ratsbündnis den Ansprüchen nicht gerecht. Als SPD müssen wir hier Treiber und Impulsgeber sein. Umweltschutz und Grünpolitik sind für uns immer auch soziale Fragen, häufig wohnen Menschen mit geringem Einkommen in besonders belasteten Lagen. Das muss sich ändern. Klimaschutz und Sozialpolitik sind kein Gegensatz. Die Energiewende müssen wir viel engagierter vorantreiben und so gestalten, dass auch und gerade Menschen mit geringem Einkommen profitieren, zum Beispiel indem sie durch den Ausbau von Photovoltaik bei den Energiekosten entlastet werden.

Als moderne Großstadtpartei wollen wir bei der nächsten Kommunalwahl wieder die gestaltende Partei in Köln werden. Unser Erfolg wird entscheidend davon abhängen, dass wir als fortschrittliche Kraft sowohl in Fragen der Wohnungspolitik als auch der Klima- und Umweltpolitik wahrgenommen werden. Dafür müssen wir unsere zahlreichen guten Ideen schärfen und noch besser kommunizieren. Daran möchte ich in den nächsten 2 Jahren mitgestalten!

Ich bitte um Euer Vertrauen und Eure Stimme am 05.11.2022 und freue mich auf die Zusammenarbeit im neuen Vorstand!